

LEICHTATHLETIK – HOCHBURG PASSAU

Zwei Mannschaftstitel an den 1. FC Passau/Entholzner springt 7,28 Meter weit

Im mittelfränkischen Herzogenaurach wurden die bayerischen Mannschaftstitel der Leichtathleten vergeben. Sowohl bei den Frauen wie auch den Männern ging der Bayerncup an den 1. FC Passau. Erstmals konnten beide Siege gleichzeitig errungen werden, was eine deutliche Aussage über die Spitzenstellung des 1. FC Passau in Bayerns Leichtathletik tätigt.

Von Beginn der Veranstaltung an lagen die FC – Damen in der Spitzengruppe. Sarah Leidl siegte im Kugelstoßen mit neuer Bestmarke von 12,82 m und punktete mit 1,57 m im Hochsprung als Dritte. Jenny Reinelt dominierte die Sprints über 100 m mit und ohne Hürden in 14,42 bzw. 12,61 s. Einen tollen Einstand über 400 m gab Shari Morris. Mit kluger Renneinteilung überlief sie mit 58,88 s die Ziellinie weit vor ihren Konkurrentinnen. Nicola Leidl freute sich als Speerwurfsiegerin über starke 46,60 m und erbrachte Rang 3 im Weitsprung mit 5,25 m. Ebenfalls Dritte wurde mit dem Diskus Christine Meister – Scheffel mit 29,65 m. In ihrem ersten 1500 m – Rennen sammelte Theresa Wiedemann als Zweite wichtige Punkte in 5:13,26 min. Gemeinsam mit den Leidl – Schwestern und Morris wurde in der abschließenden 4 x 100 m – Staffel der Sieg zur Gewissheit. Platz 2 in 50,26 s ergaben im Endklassement 42 Punkte. Mit deutlichem Abstand folgten der SWC Regensburg und die LG Region Landshut mit 36 bzw. 29 Zählern.

Das Männerteam des 1. FC Passau wollte seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Es begann erwartungsgemäß mit einem Kugelerfolg von Rene Hamberger mit seiner Steigerung auf 14,65 m und dem zweiten Platz von Markus Bösl im Weitsprung (6,48 m). Außer Wertung gelang dem Jugendlichen Max Entholzner, dessen Jugendmannschaft wegen mehrerer Verletzter zurückgezogen werden musste, ein tolles Resultat. Der 18 – jährige Kößlerner katapultierte sich auf vorzügliche 7,28 Meter. Dann kam es zu einer schmerzlichen Nullrunde für den 1. FC. Fabian Fleischmann, klarer Favorit über die Hürdenstrecke, konnte seinen Tatendrang nicht zügeln und wurde nach Frühstart disqualifiziert. Die Titelträume schienen ausgeträumt. Doch eine enorme Teamanstrengung erbrachte die Kehrtwende. Sebastian Schubach wurde ebenso Zweiter über 100 m (11,38 s) wie Hamberger mit dem Speer (57,08 m). Martin Steidele lief über 400 m als Vierter in 51,89 s ein. Thomas Graf wurde Sechster über 800 m in 2:12,28 min, während Bernhard Schneider die 5000 m in 16:58,70 min gestaltete und Dritter wurde. Hamberger, der trotz Abiturprüfungen tags darauf der Mannschaft verfügbar war, holte mit dem Diskus seinen zweiten Sieg (44,30 m). Weitere Erfolge im Hochsprung durch Fabian Fleischmann (1,90 m) und in der Sprintstaffel gemeinsam mit Entholzner, Steidele und Schubach in 42,35 s, nur knapp an der Norm zu den deutschen Titelkämpfen, erbrachte letztlich 47 Punkte. Dies war exakt auch das Resultat der LG Region Landshut. Da beide Teams die identische Zahl an Einzelsiegen hatten, wurden zwei Titel vergeben. Dritter wurde der gastgebende TS Herzogenaurach.

Roland Fleischmann